

EINE HYLOPHILIDEN-AUSBEUTE VON SUMATRA (COL.).

Von

Dr. RUDOLF F. HEBERDEY

(Graz).

Von Herrn Hofrat Dr. L. FULMEK in Wien erhielt ich eine Anzahl von Hylophiliden zur Bearbeitung, die von ihm auf Sumatra gesammelt wurden. Das gesamte Material befindet sich jetzt in meiner Sammlung, wofür ich auch an dieser Stelle meinen wärmsten Dank ausspreche.

Trotzdem von Sumatra bereits eine ziemliche Anzahl von Hylophiliden bekannt ist, haben sich doch in diesem Material vier neue Arten gefunden. Die Bearbeitung wurde sehr erschwert dadurch, dass die bisher bekannten Arten mit ganz wenigen Ausnahmen völlig unzureichend beschrieben sind. Es existieren im Wesentlichen nur einige von PIC verfasste, ganz kurz gehaltene Tabellen, die wohl gestatten mögen, an Hand der Typen die einzelnen Arten auseinanderzuhalten, die aber völlig unzureichend sind, um die Arten ohne Kenntnis der Typen wiederzuerkennen. Daher kommt es, dass bei jenen Tieren, in denen ich schon bekannte Arten wiederzuerkennen glaube, die Bestimmung stets eine zweifelhafte bleiben musste. Neu beschrieben werden im Folgenden nur solche Formen, die ich bei eingehendem Studium der PIC'schen Tabellen und der wenigen später erschienenen Einzelbeschreibungen, mit keiner der bereits beschriebenen Arten auch nur annähernd in Übereinstimmung zu bringen vermöchte.

Das Material enthält folgende Arten:

1. *Hylophilus trimaculatus* PIC (?) Sumatra-Ostküste, Maryland, V. 1925, 4 Stücke.
2. *Hylophilus subsericeus* PIC (?) Sumatra-Ostküste, Maryland, V. 1925, 2 Stücke.
3. *Hylophilus nov. spec.* ? Sumatra-Ostküste, Maryland, V. 1925, 1 Stück.
4. ***Hylophilus barbatus*** nov. spec.

Ziemlich matt; rotbraun, Flügeldecken in der Mitte mit schmaler, die Naht nicht erreichender, schwarzer Querbinde, Fühler und Beine rötlich gelbbraun; dicht, die Skulptur der Oberseite stark verdeckend, ziemlich lang, am Vorderkörper etwas absteht und zottig, auf den Flügeldecken ziemlich anliegend, grau behaart; Vorderkörper (soweit erkennbar) dicht und fein, Flügeldecken kräftig, mässig dicht punktiert.

Kopf ziemlich gross, hinten gerade abgestutzt mit sehr grossen, den Hinterrand des Kopfes erreichenden Augen, diese vorne ausgerandet, in der

Ausrandung die Fühler wurzelnd, Stirn zwischen den Augen nicht ganz $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite betragend, merklich schmaler als zwischen den Fühlerwurzeln; Fühler kräftig und gedrunge, die Halsschildbasis kaum überragend, die beiden Wurzelglieder (1. und 2. Glied) etwas verdickt, etwas dicker als die folgenden, erstes Glied ziemlich lang, etwas gekrümmt, 2. Glied kurz, nicht halb so lang als das 1., wie die folgenden kugelig-zylindrisch, 3. Glied ein wenig länger als das 2. und 4., 4. bis 7. Glied etwas länger als breit, die vorletzten Glieder etwas verdickt, Endglied ziemlich gross und dick, etwas länger als die beiden vorhergehenden zusammen, zugespitzt.

Halsschild ein wenig schmaler als der Kopf, etwas breiter als lang, fast rechteckig, an den Seiten ganz schwach, fast geradlinig zur Basis verengt, die Ecken etwas abgerundet, auf der Scheibe ziemlich gleichmässig gewölbt, vor der Basis mit zwei flachen Eindellungen.

Flügeldecken ziemlich gestreckt, an den Seiten flach gerundet erweitert, hinter der Basis und innerhalb der Schultern leicht niedergedrückt, diese kräftig vortretend; Vorder- und Mittelbeine schlank, die hinteren kräftig, Mittel- und Hinterschienen leicht gekrümmt, an der Aussenseite mit einer Kante, 1. Glied der Hintertarsen etwas flachgedrückt und leicht gekrümmt.

Grösse: 2 mm.

Verbreitung: Zentral-Sumatra, Pangkalang, Kotabaroe, X. 1925, 1 Stück.

5. *Hylophilus rubrocinctus* nov. spec.

Vorderkörper matt, Flügeldecken wenig glänzend; schwarz, das basale Drittel der Flügeldecken, die Wurzel der Schenkel und die Tarsen rotbraun; dicht, greis, fast staubartig behaart, Flügeldecken ausserdem noch mit sehr kurzen, etwas aufgerichteten Härchen, Hinterrand des Kopfes in einem schmalen Streifen dicht und kurz, weiss behaart; Vorderkörper überaus dicht sculpturiert, aus feinsten, auch bei stärkster Vergrösserung kaum unterscheidbaren Pünktchen bestehend, Flügeldecken fein genetzt, dazwischen im vorderen Drittel mässig dicht, wenig kräftig punktiert, die Punkte etwas länglich, Punktur nach hinten zu sehr rasch feiner werdend und fast verschwindend.

Kopf ziemlich gross, hinter gerade abgestutzt, mit sehr grossen, nierenförmigen Augen, Schläfen dahinter überaus kurz, Stirn zwischen den Augen viel schmaler als ein Auge, etwas schmaler als der Raum zwischen den Fühlerwurzeln, diese in den Ausrandungen der Augen gelegen; Fühler lang und kräftig, die Mitte der Flügeldecken überragend, 1. Glied zylindrisch, leicht gekrümmt, etwas mehr als doppelt so lang als breit, 2. Glied halb so lang als das 1., 3. bis 10. Glied etwa gleich lang, so lang als das 1., nach innen leicht sägeförmig erweitert, Endglied etwas länger, zugespitzt.

Halsschild viel schmaler als der Kopf, etwas länger als breit, fast zylindrisch, an den Seiten in der Mitte leicht gerundet erweitert, davor schwach kragenförmig abgesetzt, die Erweiterung in der Mitte dadurch nach vorne etwas buckelartig vortretend, Scheibe gleichmässig gewölbt, Basis schwach doppelbuchtig.

Flügeldecken mässig gestreckt, an den Seiten leicht gerundet erweitert, Schultern kräftig vortretend, hinter der Basis deutlich, neben dem Schildchen und innerhalb der Schultern leicht niedergedrückt; Beine kräftig und ziemlich lang, 1. Glied der Mittel- und Hintertarsen etwas flachgedrückt, an der Wurzel leicht gekrümmt.

Grösse: 1,6 - 2 mm.

Verbreitung: Sumatra-Ostküste, Maryland, V. 1925, 3 Stücke.

6. *Hylophilus abnormipes* nov. spec.

Mässig glänzend; dunkel gelbbraun oder rotbraun, Fühler, Taster und Beine heller; ziemlich kräftig, mässig dicht punktiert; dicht, kurz, greis, anliegend behaart.

Kopf ziemlich gross, hinten breit quer abgestutzt, mit sehr grossen, den Hinterrand des Kopfes nahezu erreichenden Augen, Stirn zwischen ihnen so breit wie ein Auge, so breit wie zwischen den Fühlerwurzeln; Fühler ziemlich kurz und zart, den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, die beiden Basalglieder verdickt, das 1. fast doppelt so lang als breit, das 2. etwa kugelig, 3. und 4. Glied schlank und gestreckt, 5. Glied ein wenig dicker aber kaum kürzer als das 4., 6. bis 10. Glied kurz und gedrungen, bei gewisser Betrachtung etwas breiter als lang, 5. bis 10. Glied ausserdem am Innenrand an der Spitze scharf gezähnt, Endglied kurz und dick, stumpf zugespitzt.

Halsschild merklich breiter als lang, kaum schmaler als der Kopf, an den Seiten bis vor die Mitte fast parallelseitig, dann kräftig in Bogen gerundet verengt, der Vorderrand leicht kragenartig angesetzt, auf der Oberseite etwas unregelmässig gewölbt, vor der Basis mit deutlicherem, queren Eindruck, davor buckelig gewölbt.

Flügeldecken wenig gestreckt, ziemlich gewölbt, an den Seiten sehr flach gerundet erweitert, neben dem Schildchen, innerhalb der Schultern und hinter der Basis etwas niedergedrückt; Vorderbeine ziemlich zart, Vorderschienen gegen die Spitze etwas flachgedrückt, Mittel- und Hinterbeine kräftig, Mittelschenkel auf der Innenseite mit mächtigem, einen queren Wulst bildendem, zum Teil lang gelb behaartem Zahn, Mittelschienen stark gekrümmt, in der Mitte mit scharfeckigem Zahn, dahinter tief ausgerandet, Hinterschienen leicht gekrümmt.

Grösse: 1,2 - 1,4 mm.

Verbreitung: Sumatra-Ostküste, Maryland, V. 1925, 2 Stücke.

7. *Hylophilus fulmeki* nov. spec.

Glänzend; dunkel gelbbraun, Fühler und Beine heller; wenig dicht, ziemlich lang, schräg abstehend, blass gelbbraun behaart, ausserdem noch mit einzelnen längeren abstehenden Haaren; Oberseite sehr kräftig und ziemlich dicht, Kopf etwas feiner punktiert.

Kopf ziemlich gross, hinter gerade abgestutzt, mit sehr grossen, den Hinterrand des Kopfes fast erreichenden Augen, diese vorne ausgerandet, darin die Fühler wurzelnd, Schläfen überaus kurz, stumpfwinkelig vortretend, Stirn

zwischen den Augen fast nur halb so breit als zwischen den Fühlerwurzeln, kaum $\frac{1}{4}$ der Kopfbreite betragend; Fühler lang und sehr kräftig, die Mitte der Flügeldecken erreichend, das Basalglied etwas dicker als die folgenden, leicht gekrümmt, 2. Glied etwas kürzer als das 3., 3. bis 6. Glied ziemlich zylindrisch, etwa um die Hälfte länger als breit, 7. bis 10. an Länge ab- an Breite sehr schwach zunehmend, so dass das 10. etwas quer ist, Endglied länger als die zwei vorhergehenden zusammen, zugespitzt.

Halsschild kräftig, etwas breiter als lang, an der Basis am breitesten, hier kaum schmaler als der Kopf und etwas spitzwinkelig vortretend, an den Seiten bis vor die Mitte fast paralleseitig, dann zum Vorderrand in kräftigem Bogen gerundet verengt, auf der Scheibe ziemlich gleichmässig gewölbt.

Flügeldecken wenig gestreckt, an der Basis am breitesten, mit sehr kräftig vortretenden Schultern, an den Seiten bis zur Mitte etwa parallel, dann gerundet verengt, auf der Scheibe jederseits mit einem ziemlich kräftigen, schrägen Eindruck, der an der Basis innerhalb der Schultern beginnt und sich verflachend zum vorderen Drittel der Naht hinzieht, diese hinter dem Schildchen ebenfalls etwas niedergedrückt; Beine ziemlich lang, besonders die Hinterbeine auch sehr kräftig, erstes Glied der Hintertarsen leicht gekrümmt.

Grösse: 1,4 - 1,5 mm.

Verbreitung: Sumatra-Ostküste, Maryland, V. 1925, 2 Stücke.